

Ernährung der Europäischen Landschildkröten

Grundsätzliche Überlegungen zur Fütterung

Schildkröten sind in freier Natur häufig in kargen Gegenden anzutreffen und kommen dort mit dem oft kappen Nahrungsangebot gut zurecht.

Schildkröten in Obhut des Menschen werden dagegen gerne überfüttert und sind doch unterversorgt: zuviel Eiweiss, zu leicht verdauliche Energie, zu wenig Rohfasern, zu wenig Vitalstoffe!

In den Ursprungsgebieten der Europäischen Landschildkröten herrscht mildes, im Sommer trockenes kontinentales bzw. Mittelmeerklima.

Da Wasser im Lebensraum über längere Perioden knapp sein kann, scheiden die Schildkröten wasserunlösliche Harnsäuresalze aus (weisslich), so dass dem Organismus kein Wasser entzogen wird. Diese Anpassung ist sehr effizient, sofern nicht zuviel Eiweiss im Futter enthalten ist. Trotz der guten Anpassungsfähigkeit müssen wir unseren Tieren täglich frisches Wasser anbieten, denn wenig Wasser bedeutet Stress.

Haben Sie gewusst? Für die Verdauung des faserreichen Futters ist das Erreichen der optimalen Körpertemperatur von 34,2° unbedingt erforderlich! Deshalb sonnen sich die Schildkröten morgens zuerst und suchen dann, sobald sie die optimale Temperatur erreicht haben, schattige Plätze auf.



Den Tieren steht nur im Frühjahr frisches Grünfutter (Magerwiesen) zur Verfügung. Ab Mai vertrocknet das Futter zusehends und ist teilweise vergleichbar mit Heu. Es enthält deutlich weniger Eiweiss und ist weniger leicht verdaulich. Es enthält viele Fasern.

Der Stoffwechsel der Schildkröten ist diesen Umständen angepasst: Das faserreiche Futter verbleibt 2 – 3 Wochen im Verdauungstrakt. Zum Vergleich: Kopfsalat passiert den Darm in lediglich 2 – 3 Tagen und erzeugt vielfach Fehlgärung und Durchfall.



Rauhe Gänsedistel



Hecken-Rose, Hundsrose

Was kann ich füttern?

Landschildkröten sind Pflanzenfresser. Sie brauchen faserreiches Grünzeug.

Je vielseitiger das Kräuterangebot, desto besser

Geeignete Futterpflanzen

Löwenzahn
Wegerich-Arten
Disteln
Storchenschnabel
Malven
Gänseblümchen
Akelei
Weissklee
Winden
Petersilie
Gartenwicke
Alyssum (Goldgelbes Steinkraut)
und noch viele mehr (siehe Fachliteratur)

Immer anbieten

Heu (für Fasern)
Sepiaschalen (für Kalkbedarf)
frisches Wasser

in vegetationsarmen Zeiten bedingt

geeignet

Endivien
Lattich
Zuckerhut
Feldsalat
Brombeerblätter

Nicht geeignet, keinesfalls füttern

Steinobst (Blähungen, Durchfall)
Tomaten
Bananen
Gurken
Käse
Katzen-/Hundefutter
Teigwaren
Haferflocken
Milchbrocken
sogenanntes Fertigfutter
Sauerampfer

giftig (nicht abschliessende Aufzählung)

Eibe
Eisenhut
Eibe
Fingerhut
Hortensie

selten anbieten in Kleinmengen

Früchte (kein Steinobst, keine Zitrusfrüchte)
Melonen
Mangold
Spinat
Chicorée

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Futterpflanzen in Blumenkistchen anzupflanzen. Samenmischungen können im Internet bestellt werden.

Wo finde ich Futterpflanzen?

An Wald- und Wegrändern, auf ungedüngten Wiesen, in Ihrem und in Nachbars Schrebergarten (fragen Sie ihn, er wird dankbar ja sagen), gesät in Blumenkistchen. Auf keinen Fall sollten Sie Kräuter neben viel befahrenen Strassen oder auf frisch gedüngten Wiesen sammeln. Idealerweise werden die Futterpflanzen direkt im Gehege kultiviert; dies bedingt jedoch ein grosszügiges Verhältnis zwischen Platzangebot und Tierbestand.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, von Ihrem Ausflug an den idyllischen Badensee oder ihrer traumhaften Wanderung ein paar Kräuter für Ihre Schildkröten mitzunehmen?



Zaun-Wicke

Wieviel soll ich füttern?

In der Natur gibt es viele Tage, an denen nicht gefressen werden kann: Kaltes, nasses Wetter, Hitze, Trockenheit, Gefahren. Deshalb fressen Schildkröten, wann immer sie dazu Gelegenheit haben. Aus diesem Grund besteht die Gefahr, dass die Schildkröten in unserer Obhut überfüttert werden. Die ständige Futtersuche bedeutet nicht, dass die Schildkröte noch zu wenig gefressen hat. Seien Sie deshalb zurückhaltend mit der Futtermenge. Füttern Sie im Frühling jüngere und im Sommer möglichst ausgewachsene Pflanzen. Besonders während der heissen Jahreszeit kann Frischfutter teilweise mit Heu und angefeuchteten Kräuter-Cops ersetzt werden. Es gilt: lieber grosse Abwechslung als grosse Mengen!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, selbst Kräuter zu trocknen? Zusammenbinden und aufhängen oder auf einem Dörrapparat.

Wann und wie soll ich füttern?

Schildkröten sind vor allem morgens und abends aktiv. Die Futtersuche gehört zum natürlichen Trieb der Schildkröte; richten Sie also keinen Fressplatz ein, sondern verteilen Sie das Futter im Gehege. Bei kühler Witterung kann es vorkommen, dass die Schildkröten kein Futter zu sich nehmen.

Was fressen junge Schildkröten?

Die Antwort ist einfach und eindeutig: Das Selbe wie ihre älteren Artgenossen. Es ist eine der grössten Herausforderungen für einen verantwortungsbewussten Pfleger, die Kleinen nicht zu schnell wachsen zu lassen. Auch wenn es gut gemeint ist: Zu viel und zu fettes Futter führt zu „Dampfaufzuchten“ mit irreparabler Höckerbildung. In der Natur verdoppelt sich höchstens das Gewicht pro Jahr in den ersten Lebensjahren. Sehr wichtig für Jungtiere ist die ständige Verfügbarkeit von Wasser, da kleine Körper schneller austrocknen.

Wasser?

Frisches Wasser muss immer vorhanden sein. Schildkröten trinken nicht *aus* der Schale, sie trinken *in* der Schale. Sie trinken hierbei nicht nur, sondern nehmen auch Wasser durch die Kloake auf, das dann ebenfalls dem Körper zur Verfügung steht. Da Schildkröten während dem Bad gerne koten, verschmutzt das Wasser schnell und es entstehen Krankheitskeime. Geben Sie also Ihren Tieren eine ausreichend grosse Schale und reinigen Sie diese täglich. Zur Entkeimung reicht es, das Gefäss in trockenem Zustand an die Sonne zu legen.

Wussten Sie, dass.....

- frisch geschlüpfte Schildkröten ihre Darmflora mittels Aufnahme von Kot von erwachsenen Tieren schneller aufbauen?
- für Schildkröten Blähungen (z.B. wegen Steinobst) tödlich sein können, weil sich ihr Körper nicht ausdehnen kann?
- Schildkröten nur ausreichend Vitamin D3 bilden können, wenn sie genügend Sonnenlicht (UV-Strahlen) bekommen?
- höckrige Panzer von Fehlernährung kommen?
- man an den Hornschnäbeln erkennen kann, ob eine Schildkrötenart eher tierische oder pflanzliche Nahrung zu sich nimmt?
- im Herbst ein spezifisches Tag-/Nachtverhältnis mitentscheidend ist für den Zeitpunkt, ab welchem die Tiere keine Nahrung mehr aufnehmen zwecks Vorbereitung auf den Winterschlaf?